

Charta für die Zusammenarbeit bei der Planung und Umsetzung von fünf großen Bauprojekten

- Projektgrundlagen und –entwicklung aus Sicht des Auftraggebers
- Entwicklungsprozesse und projektbezogene Herausforderungen aus Sicht des Planers
- Anforderungen im Rahmen der Angebotsbearbeitung und Bauabwicklung aus Sicht des Bauauftragnehmers
- Gemeinsames Fazit

Projektgrundlagen und –entwicklung aus Sicht des Auftraggebers

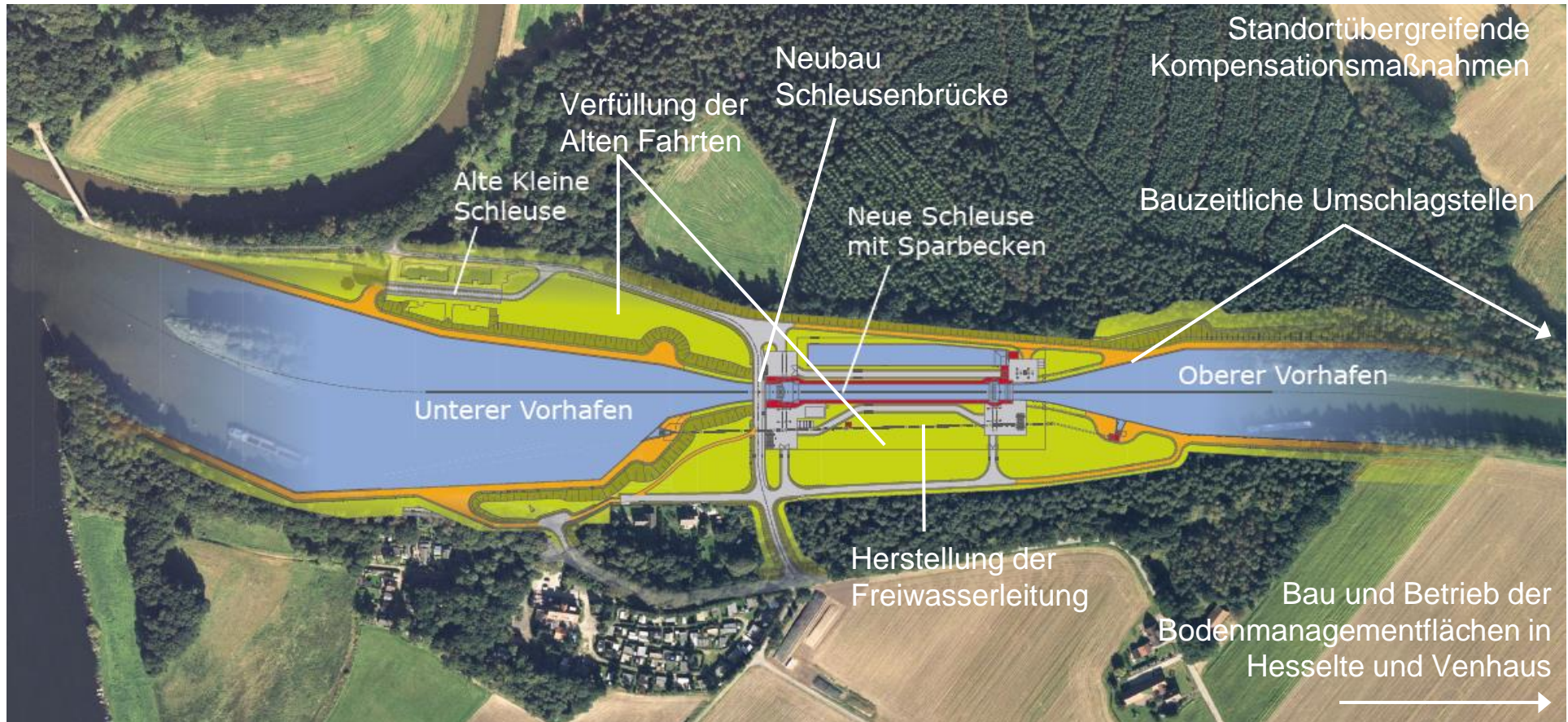


- Fünf rd. 100 Jahre alte Schleusen werden durch Neubauten ersetzt
- Erwartungshaltung zur Umsetzung von Planung, Planfeststellung und Bauabwicklung in 10 Jahren mit budgetiertem Personal (16 MA) und größtmöglichem Einsatz Dritter
- Dieses ambitionierte jedoch unrealistische Ziel initiierte bei der WSV das Beschreiten neuer Wege für die Organisation einer schnellstmöglichen Projektabwicklung
- Zielführende Auftragsgestaltungen zur Minimierung von Schnittstellen für Planung, Qualitätssicherung, Prüfingenieurleistungen und öffentlich-rechtlicher Anforderungen und Bauleistungen
 - Jeweils ein langfristiger Auftrag für Planungs-, Prüfingenieur- und Bauüberwachungsleistung einschl. Qualitätssicherung über alle fünf Schleusenstandorte
- In jedem Bundesland jeweils nur ein Planfeststellungsverfahren für mehrere Schleusenstandorte:
 - Nordrhein-Westfalen: Schleusenstandorte Bevergern und Rodde
 - Niedersachsen: Schleusenstandorte Hesselte, Venhaus und Gleesen

Projektgrundlagen und –entwicklung aus Sicht des Auftraggebers



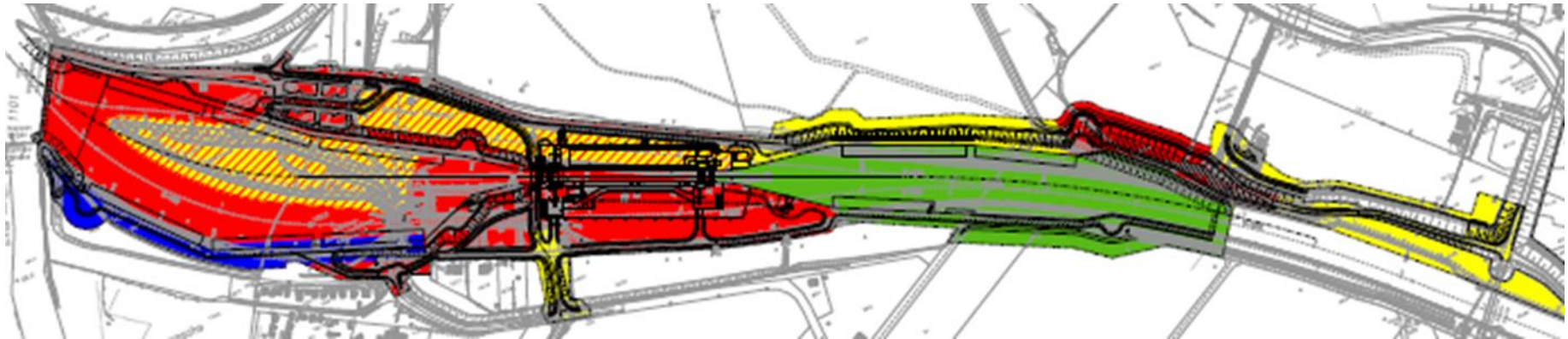
Projektgrundlagen und -entwicklung aus Sicht des Auftraggebers



Herausforderungen

- Standardisierung
- Standortübergreifendes Bodenmanagement
- Nachträgliche Erkenntnis zum Baugrund: Grundwasserbelastung durch kalklösende Kohlensäure

Projektgrundlagen und –entwicklung aus Sicht des Auftraggebers



4 Aufträge am Schleusenstandort Gleesen

Gestaltungsmaßgabe Ausführungssicherheit, Wirtschaftlichkeit, technische Anforderungen und Anforderungen aus übergeordnetem Bodenmanagement NS

Auftragsbezogene Zuschlagskriterien:

60 % Preis

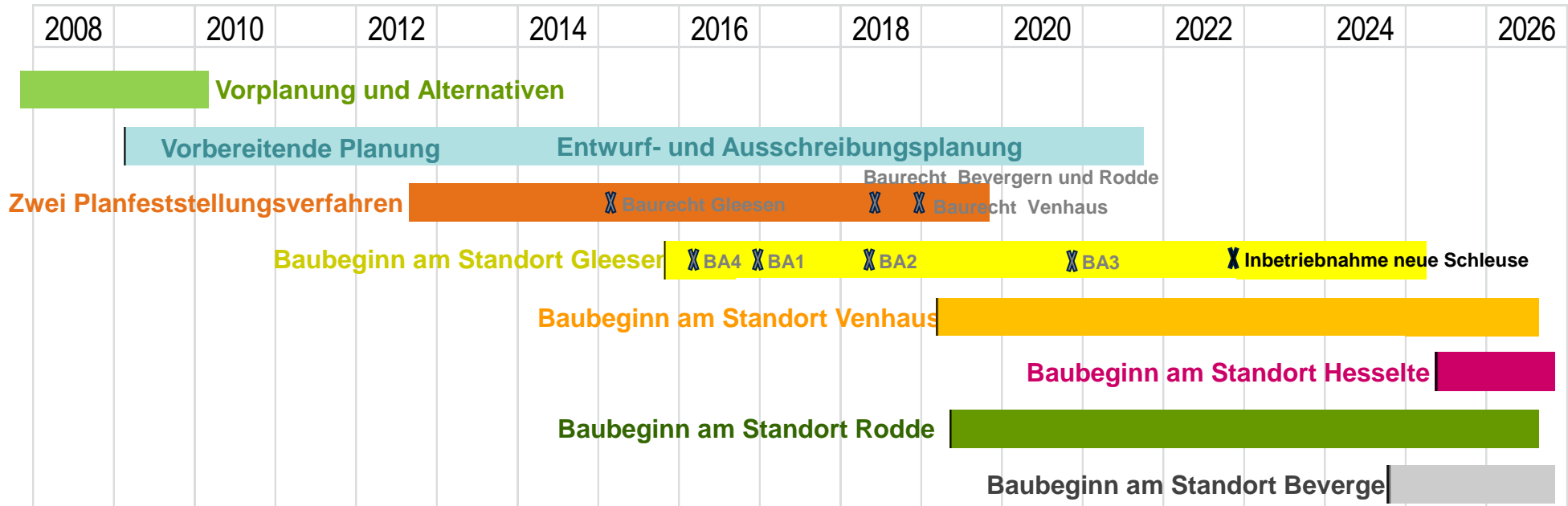
30 % Technischer Wert → Auftragsbezogenes Terminkonzept (Bauablauf, Personal, Geräte, Organisation)

- Eine zuverlässige und vorab gut durchdachte Bauablauforganisation und Arbeitsvorbereitung sind von großer Bedeutung für die plangemäße Freigabe des neuen Schleusenbauwerks

10 % Umweltbezogene Eigenschaften → Immissionsschutz der Anwohner

Projektgrundlagen und –entwicklung aus Sicht des Auftraggebers

- 5 Entwürfe-AU
 - 2 bis 5 Ausschreibungsunterlagen je Schleusenstandort
 - Bearbeitungsprioritäten tragen der zeitlichen Entwicklung zum Baurecht Rechnung
- **Hohe Flexibilität und konsequentes Risiko- und Projektmanagement**



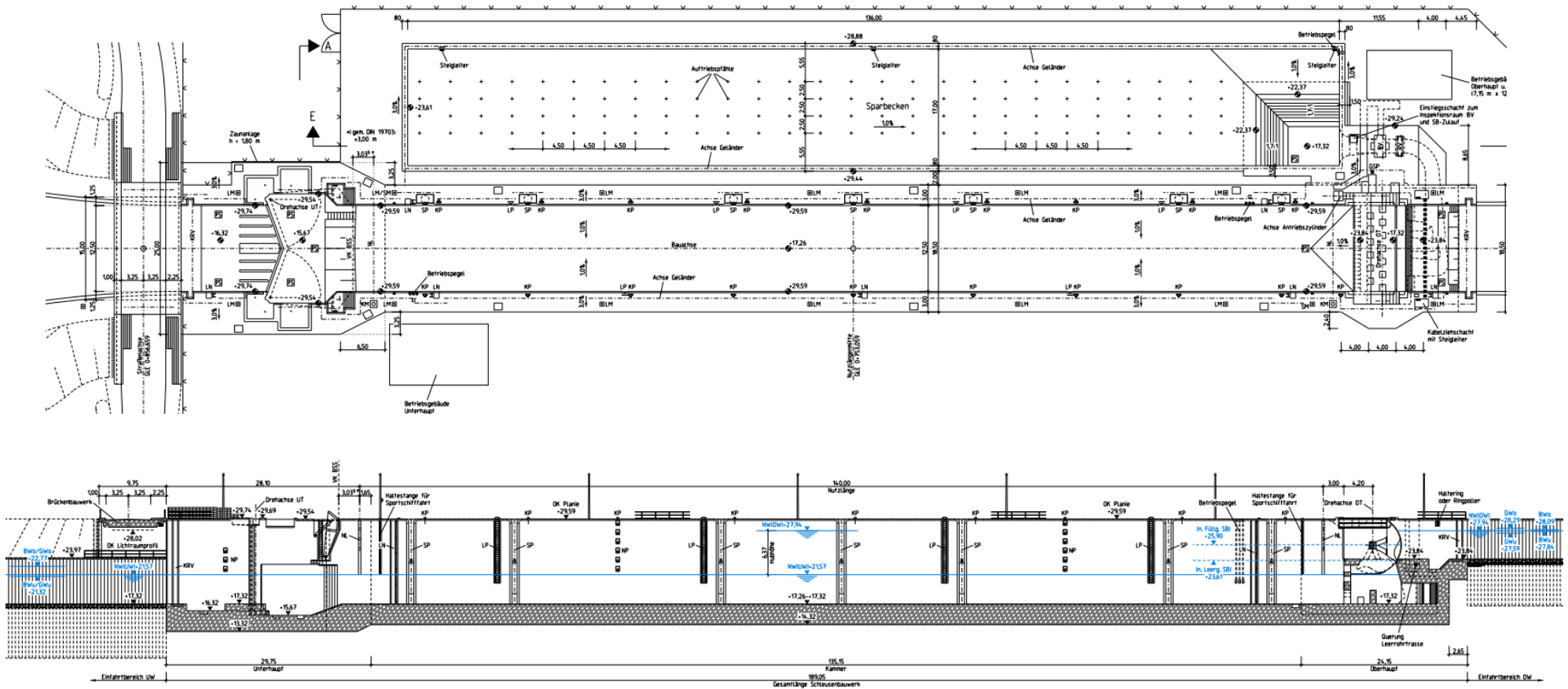
Entwicklungsprozesse und projektbezogene Herausforderungen aus Sicht des Planers

Bisherige Planung:

- Vorplanung
- Alternativendiskussion
- Schleusenkonzeption
- Genehmigungsunterlagen / Planfeststellungsverfahren für Nds und NRW [4 / 5]
 - > u.a. markante Einflüsse auf das Bodenmanagement
 - > Baurecht für den Standort Hesselte steht noch aus
- Entwürfe-AU für die Standorte Gleesen, Venhaus, Hesselte und Rodde [4 / 5]
- Vergabeunterlagen für das BMK Nds und die Schleusen GLE, VEN, ROD [7 / 20]
 - > Kalklösende Kohlensäure, BAWMerckblatt MESB
- Vergabeverfahren für das BMK Nds und die Schleuse GLE [5 / 20]
 - > Unterstützung des AG bei Bieteranfragen, Angebots- und Nebenangebotswertung
- Bauabwicklung für das BMK Nds und die Schleuse GLE [4 / 20]
 - > Intensiver Austausch zwischen Bauausführung / Auftraggeber / Planung

Entwicklungsprozesse und projektbezogene Herausforderungen aus Sicht des Planers - Schleuse als Kernelement

Schleuse Gleesen



Entwicklungsprozesse und projektbezogene Herausforderungen aus Sicht des Planers

Aktuelle Planungsteile und Vorausschau:

- Erarbeitung Entwurf-AU Bevergern [5 / 5]
 - > Wiederaufnahme der Planung nach rd. 5 Jahren
 - > Grundlagenänderungen (aus Planfeststellung, Prüfungen GDWS etc.)
- Gleichzeitige Bearbeitung von 3 Vergabeunterlagen an 3 Standorten [8-10 / 20]
 - > Grundlagenänderungen (aus Planfeststellung, Prüfungen GDWS, Bauausführung etc.)
- Laufende Vergabeverfahren für 2 Bauabschnitte an 2 Standorten [6+7 / 20]
 - > Unterstützung des AG bei Bieteranfragen, Angebots- und Nebenangebotswertung
- Bauabwicklung Bauabschnitt 2 - Schleusenanlage Gleesen [5 / 20]
 - > Intensiver Austausch zwischen Bauausführung / Auftraggeber / Planung
- Zusätzliche Leistungen
 - > Standardisierung, Bodenmanagement, Brandschutz, Energieeffizienz etc.

Abschluss der INGE-Leistungen vorauss. im Frühjahr 2023

Entwicklungsprozesse und projektbezogene Herausforderungen aus Sicht des Planers

Erfahrungen der letzten 10 Jahre:

- Schnittstellen zwischen den einzelnen Planungsteilen für die fünf Schleusenstandorte
 - > Planung unter gleichen Randbedingungen aufgrund der langen Laufzeit kaum möglich
 - > „Redaktionsschluss“
- Schnittstelle Ausschreibungsplanung – Bauvertrag – Ausführungsplanung
 - > Der notwendige Wissenstransfer zwischen Planungsphase und techn. Bearbeitung der Bauausführung stellt höchste Anforderungen an die Ausschreibung
 - > Hoher Umfang bei Vergabeunterlagen (Leistungsbeschreibung, BVB etc.)
- Schnittstelle Bauausführung – Planung
 - > INGE als zusätzlicher Berater bei Fragen zu Planungshistorie
 - > Erfahrungen aus den Baumaßnahmen (aktuell Gleesen) sollen auch für die Planungen an den anderen Standorten genutzt werden
- **Projekterfolg → Persönlicher Erfolg**

Anforderung im Rahmen der Angebotsbearbeitung und Bauabwicklung aus Sicht des Bauauftragnehmers

Phase Angebotsbearbeitung

- Projektauswahl (Matrix)
- Bindung der maßgeblichen Nachunternehmergewerke und Lieferanten
- Management und Personal
- Prüfung der VGU (Bedingungen, Machbarkeit Ausführung, bauzeitliche Vorgaben)
- Prüfung der Beschaffbarkeit von Ressourcen (Baustoffe, Geräte, NU)
- Einbindung der Niederlassungen und Stabstellen
- gemeinschaftliche und einheitliche Kalkulation in einem Projekt
- Arbeitsvorbereitung bereits bei Angebotserstellung → Technischer Wert
- Risiko- und Chancenbewertung

Anforderung im Rahmen der Angebotsbearbeitung und Bauabwicklung aus Sicht des Bauauftragnehmers

Phase Ausführung / Bauabwicklung

- Projektstart unmittelbar nach Submissionserfolg
- Anwendung des BUNTE-Bauprozessmanagements
- Projekteröffnungsgespräch, Steuerungsgespräche
- Stärken- und Schwächenanalyse
- Teambildung nach dem Prinzip best-man-for-the-job
- Projektstrategie

Anforderung im Rahmen der Angebotsbearbeitung und Bauabwicklung aus Sicht des Bauauftragnehmers

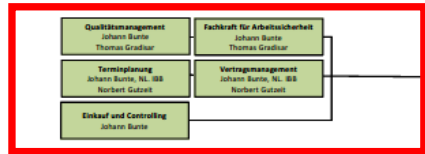
Phase Ausführung / Bauabwicklung

- unmittelbarer Start des Einkaufs (terminplanbezogener Beschaffungsplan)
- unmittelbarer Start der Planung (u.a. Prüfung Entwurfsplanung)
- unmittelbarer Start Arbeitsvorbereitung und Einbindung VM
- Kostencontrolling (Arbeitskalkulation, Soll-Ist-Vergleiche)
- Koordinierung Eigenleistung (Drei-Säulen-System)
- interdisziplinäre und projektumgreifende Zusammenarbeit der Planer (AN-Planung, AG, AN-Bau)

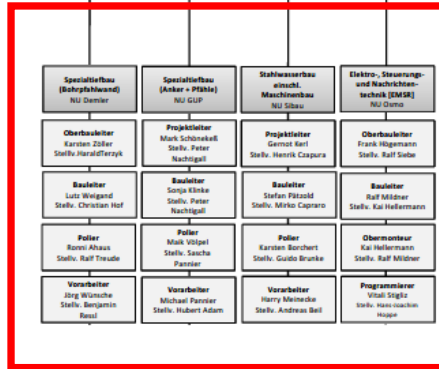
Anforderung im Rahmen der Angebotsbearbeitung und Bauabwicklung aus Sicht des Bauauftragnehmers

Beispiel: Projektstruktur Schleuse Gleesen BA 2

Stabstellen



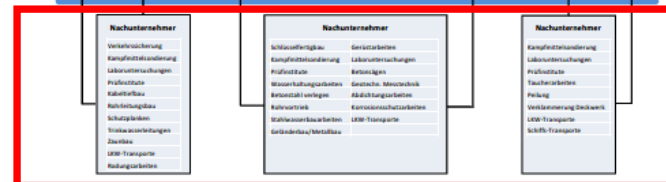
NSC



PLANER



NU allgemein



Stand: 19.07.2018
P:\Projekte\Gleesen\Struktur

Planung und Umsetzung von fünf großen Bauprojekten an der Dortmund-Ems-Kanal Nordstrecke

Gemeinsames Fazit

- Hoher Anteil an Schnittstellen – insbesondere bei der Zusammenführung von Planungsüberlegungen von AN-Planung, AG und AN-Bau
- Bereitschaft zum unverzüglichem Finden gemeinsamer Lösungen bei Unwägbarkeiten und Unvorhergesehenem → gemeinsamer „Plan B“
- Konstruktive Lösungen sind nur mit objektiver Betrachtung ohne „Blockadehaltung“ – unabhängig vom Verantwortungsbereich – möglich
- Ohne vertragliches und auf Abwehr gerichtetes „Taktieren“ können nachhaltige und kostenintensive Verzögerungen vermieden werden
- Enges Zusammenarbeiten mit offener Kommunikation ist Grundstein zum gemeinsamen Erfolg → „Reden ist Gold – Schweigen wird zum Minusgeschäft“
- Klima des gegenseitigen Vertrauens, der Transparenz sowie des respektvollen und partnerschaftlichen Umgangs muss von allen Beteiligten gelebt werden
- Allein eine gute Projektorganisation reicht nicht aus
- **Nur so ist eine gemeinsame „Win-win-Situation“ möglich**

Planung und Umsetzung von fünf großen Bauprojekten an der Dortmund-Ems-Kanal Nordstrecke



**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit**